

Liebe Leserin, lieber Leser, der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 11. April in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden – auch in dieser Feier zum heutigen Patrozinium.

Eine gute Besinnung! In Verbundenheit, für das Pastoralteam, Ihr und Euer
Johannes Mockenhaupt



Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob (GL) 326 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)

1 Wir wol - len al - le fröh - lich sein
Kv Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
denn un - ser Heil hat Gott be - reit.
Ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

2 Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist, / ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. Kv

3 Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. Kv

4 Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkaufte das Paradeis. Kv

5 Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. Kv

T: 1. Str.: Medingen bei Lüneburg um 1380 und bei Cyriakus Spangenberg Eisleben 1568, 2.–5. Str.: nach „Resurrexit Dominus“ (14. Jh.), M: Hohenfurt 1410/Böhmische Brüder 1544/Wittenberg 1573

Besinnung zu Beginn

Glaubst Du alles (was man Dir erzählt)? Seriöse Informationen zu bekommen ist oft schwierig. Manchmal ist es offensichtlich, dass da jemand „schummelt“ weil er uns glauben machen will.manchmal ist es kaum zu merken. Das wird uns heute im Evangelium von Thomas auch berichtet. Deshalb nennt man ihn den Ungläubigen Thomas. Er war nicht dabei als Jesus zum ersten Mal nach seiner Auferstehung in den Saal der Jünger kam. Sehen seine Freunde Gespenster? Geht die Phantasie mit denen durch? Wollen die nicht wahrhaben was geschehen ist? Wer gestorben ist kann nicht wieder gesehen werden. Alles andere widerspricht menschlicher Erfahrung. Oder doch nicht?

Kyrie

Herr, du bist auferstanden und wir dürfen darauf vertrauen, dass du mitten unter uns bist, auch wenn wir dich nicht sehen. Herr, erbarme dich.

Herr, du öffnest unsere Herzen, damit wir deinen Geist in uns spüren können, auch wenn wir dich nicht hören können. Christus, erbarme dich.

Herr, du bist mit deiner Liebe in uns, darauf dürfen wir vertrauen, auch wenn wir dich nicht berühren können. Herr, erbarme dich.

Gebet

Barmherziger Gott,

manchmal sind unsere Zweifel stärker als unser Glaube.

Wir sind darauf angelegt, dass wir sehen, anfassen und spüren können, um Vertrauen zu haben.

Hilf uns achtsam und aufmerksam unseren Weg durch dieses Leben zu gehen.

Lass uns offen werden für die Momente in unserem Leben, wo wir Deine Auferstehung spüren können.

Das bitten wir mit Jesus Christus, der wahrhaft auferstanden ist. Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 4, 32–35

Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele.

Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam.

Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn,

und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt.

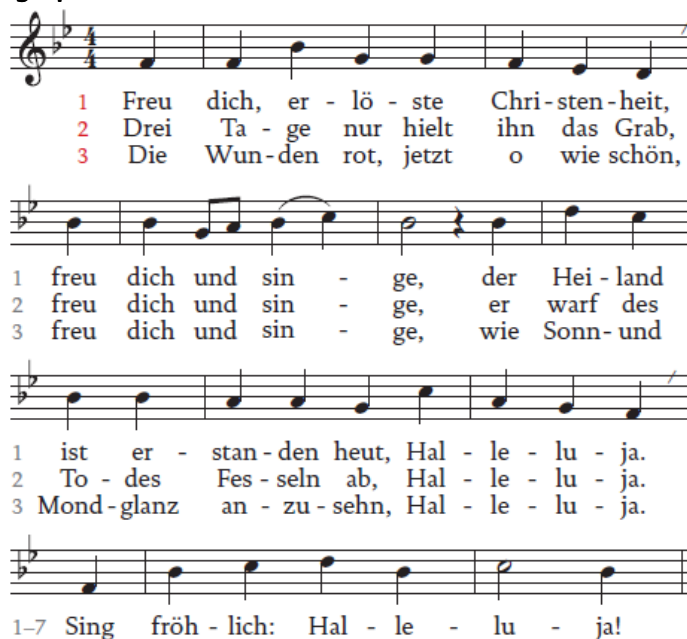
Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.

GL 66,1 – gesungen oder gesprochen

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 4/4. The melody is written in a simple, hymn-like style. The bottom staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment. The lyrics are written below the staves. The text is: "Das ist der Tag, den der Herr gemacht; lasst uns froh - lo - cken und sei - ner uns freu - en." The word "lasst" is written above the staff, and "freu - en." is written below the staff. The music ends with a double bar line.

T: nach Ps 118, 24, M: Josef Seuffert (*1926)

GL 337 – gesungen oder gesprochen



1 Freu dich, er - lö - ste Chri - sten - heit,
2 Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab,
3 Die Wun - den rot, jetzt o wie schön,

1 freu dich und sin - ge, der Hei - land
2 freu dich und sin - ge, er warf des
3 freu dich und sin - ge, wie Sonn- und

1 ist er - stan - den heut, Hal - le - lu - ja.
2 To - des Fes - seln ab, Hal - le - lu - ja.
3 Mond - glanz an - zu - sehn, Hal - le - lu - ja.

1-7 Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 20, 19–31



Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als

sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Dídymus – Zwillings – genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm:

Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe

und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei.

Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Zum Gespräch oder zum Nachdenken

Glaub ich alles was mir erzählt wird?

Was glaube ich eigentlich?

Wie finde ich eigentlich heraus, ob es Fake News sind? Je länger ich darüber nachdenke, umso schwieriger ist mir die Antwort auf diese Fragen.

So ähnlich muss es dem ungläubigen Thomas gegangen sein. Da berichten die Freunde, Jesus hätte sie besucht, er wäre in den Saal gekommen, wo sie sich versteckt hielten. Das ist nicht einfach zu verstehen für den Thomas, der doch die Festnahme, die Verurteilung und den Tod von Jesus am Kreuz miterlebt hat. Und jetzt soll Jesus leben? Da ist verständlich, wenn er nach Beweisen verlangt.

Da bin ich gerne ein ungläubiger Thomas.

Andererseits ist er ein Jünger Jesu. Er war lange mit Jesus unterwegs, hatte seine Reden gehört, war ein feuriger Anhänger Jesu geworden. Hatte auch die

heiklen Momente mit Jesus erlebt. Wo Jesus vom Himmelreich gesprochen hatte, wo Jesus sich zum Diener bei der Fußwaschung gemacht hatte, wo Jesus öfters schon Dinge gesagt hatte, die in der Zukunft erst geschehen würden.

Zugetraut hat der Thomas dem Jesus das

vielleicht schon. Die Auferstehung!

Das wäre ein Ding. Das würde alles ändern. Dass wäre die Sensation. Wenn das stimmt, was die Freunde da sagen, dann wäre es nicht zu Ende, es wäre der Anfang, es wäre ein Traum für Thomas.

Thomas würde aufwachen aus seiner Trauer, würde aufstehen für Jesus.

War Thomas vielleicht kein Ungläubiger?

War es seine (unglaubliche) Freude, die ihn nach Beweisen fragen lässt? Wow, wenn das wahr ist, dann ist mir der Thomas sympathisch. „Mein Herr und mein Gott“ sagt er dann als er seinen Beweis der Auferstehung Jesu bekommt. Jetzt ist er sich ganz sicher. Brauchen **wir** Beweise, um zu glauben? Brauchen wir Sicherheit?

Diese Frage scheint den Evangelisten Johannes zu beschäftigen, darauf will er eine Antwort finden. Deshalb finden wir diesen Bericht auch nur bei Johannes. Offensichtlich gibt es auch 70 Jahre nach dem Tod und der Auferstehung Jesu in der jungen Kirche die Frage nach den Beweisen.

„Selig sind die die nicht sehen und doch glauben.“

Ich ahne, diese Osterbotschaft ist für Menschen auch ein Grund zu zweifeln. Und wie soll man der

Osterbotschaft trauen, wenn das aktuelle Bild der Kirche immer mehr an Vertrauen verliert? Da ist einerseits die Osterbotschaft und andererseits die Schlagzeilen wie Kirche mit Fakten umgeht. Kirche muss heute zeigen, dass für sie die Wahrhaftigkeit an oberster Stelle steht. „Nur“ Gottesdienste feiern? Damit kann die Osterbotschaft nicht überzeugend genug verkündet werden. An den Taten wird die Kirche gemessen werden. Wie aber ist sie dann zu spüren, die frohmachende, die befreiende Osterbotschaft? Die Menschen wollen erleben, dass die Botschaft Jesu ernst genommen wird. Und dazu wird es Veränderungen in der Kirche brauchen.

2017 ist auf Katholisch.de zu lesen, dass der Papst bei seiner Reise nach Kolumbien „eine Kirche für alle“ predigt. Das kam gut an. Da hat die Welt aufgehört. Ein Papst, der eine Kirche für alle will? 2021: im Augenblick ist wenig davon zu spüren in der

Kirche. Zu sehr ist die Kirche mit dem Festhalten beschäftigt. Dem bewahren. Gott sei Dank melden sich immer mehr Christen zu Wort und machen aus ihrer Haltung zu aktuellen Themen kein Geheimnis.

„Selig die nicht sehen und doch glauben.“

Das sagt Jesus dem Thomas, der nach Sicherheit und Beweisen sucht. Es ist ein Wagnis, dieser Satz von Jesus. Glauben, obwohl ich nichts sehen kann.

Ja, ich will auch nach diesem Osterfest 2021 daran glauben, dass sich Kirche verändern kann. Ich lebe aus der

Hoffnung, dass der Geist Gottes die Kirche verändert.

Selig, die glauben, das heißt für mich:

Glaubende die zweifeln, Glaubende die hinterfragen, Glaubende die um Veränderung in der Kirche beten, Glaubende die Jesu Gegenwart in der Welt und in ihrem Leben suchen.

Ja, Kirche ist „eine Kirche für alle“. Da hat Papst Franziskus 2017 für mich die wegweisenden Worte gesprochen. Offensichtlich ist es jetzt an der Zeit, dass wir hier an der Basis, in unseren Gemeinden, für die Kirche aufstehen und unsere Überzeugungen zum Ausdruck bringen. Steh auf, wenn du glaubst, steh auf, wenn du der Osterbotschaft vertraust. Steh auf, wenn du für Wahrhaftigkeit in der Kirche bist. Steh auf, für Deinen Glauben. „Mein Herr und mein Gott“ bekennt Thomas. Das tun wir auch, wenn wir unseren Glauben bekennen.



Glaubensbekenntnis

GL 781 – gesprochen oder gesungen

Kv Seht, er__ lebt! Ja, er__ lebt! Er stand
auf am__ drit - ten Tag! Seht, er__ lebt!
Je - sus__ lebt! Er steht mit - ten__ un - ter uns!

1 Kommt durch die ver - schloss - nen Tü - ren, sagt zu
2 Und wir hö - ren sei - ne Wor - te und es
1 uns: Habt kei - ne Angst! Kommt wie da - mals,
2 brennt in__ uns das Herz und er bricht das
1 so auch heu - te und sagt: Frie - de__ sei mit euch! Kv
2 Brot für al - le und die Au - gen gehn uns auf. Kv
3 Keiner lebt nur für sich selber, keiner stirbt für sich
allein, / ob wir leben oder sterben, wir gehören zu dem
Herrn. / Kv
4 Er ist bei uns alle Tage bis ans Ende dieser Welt / und es
ist kein anderer Name, der mich selig machen kann. / Kv

Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe,
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.
Sei bei allen Kranken und bei denen,
die sich um sie kümmern.
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht,
und lass uns so diese Krise bestehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist. Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

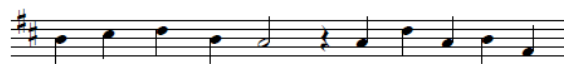
GL 766 (gesungen oder gesprochen)



1 Nun freu - e dich, du Chris - ten - heit,
an dem der Herr nach Kreuz und Leid



der Tag, der ist ge - kom - men, Be - freit sind
die Schuld von uns ge - nom - men.



wir von Angst und Not, das Le - ben hat be -



siegt den Tod: Der Herr ist auf - er - stan - den.

2 An diesem österlichen Tag / lasst uns den Vater lo -
ben; / denn er, der alle Ding vermag, / hat seinen Sohn
erhoben. / Das ist der Tag, den Gott gemacht; / das Leben
ward uns neu gebracht: / Der Herr ist auferstanden.

Segen

So segne uns alle,
mich (uns) selbst und
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,
die Menschen, die helfen und heilen
der gute und barmherzige Gott
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Einen gesegneten Sonntag –
wir wünschen und hoffen,
dass Sie gesund bleiben!
Für das Pastoralteam
Ihr Johannes Mockenhaupt

www.st-birgid.de



Kollektenhinweis

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die sie gerne per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit oder einfach für die Pfarrgemeinde.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13